

Alexandra Guski

Metaphern der Pädagogik

Metaphorische Konzepte von Schule,
schulischem Lernen und Lehren
in pädagogischen Texten von Comenius
bis zur Gegenwart

Peter Lang

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	17
1.	Allgegenwärtigkeit von Metaphern im pädagogischen Diskurs	17
2.	Metaphern als Ausdruck pädagogischer Konzeptionen	19
3.	Der handlungsleitende Charakter von Metaphern	20
4.	Funktionen von Metaphern im Bildungsbereich	21
4.1.	<i>Kommunikative Funktion</i>	22
4.2.	<i>Hermeneutische Funktion</i>	23
4.3.	<i>Heuristische Funktion</i>	23
4.4.	<i>Appellativ-argumentative Funktion</i>	24
5.	Gefahren von Metaphern	26
5.1.	<i>Metaphern verdeutlichen und verunklaren gleichzeitig</i>	26
5.2.	<i>Metaphern werden wörtlich genommen</i>	27
5.3.	<i>Metaphern werden zu Leerformeln</i>	28
5.4.	<i>Metaphern verfremden</i>	29
6.	Zusammenfassung	30
7.	Die Untersuchung von Metaphern von Schule und Lernen in historischer Perspektive	30
8.	Metaphernanalyse in pädagogische Schriften als Diskursanalyse und Diskurskritik	32
II	Forschungslage	35
1.	Theorie der Metapher	35
1.1.	<i>Herkömmliche Metapherntheorien</i>	35
1.2.	<i>Pragmatische Ansätze</i>	43
1.3.	<i>Kognitive Metapherntheorien</i>	46
1.4.	<i>Metapherntheorien als Grundlage für die vorliegende Arbeit</i>	91

2. Metaphern von Schule, Lernen und Erziehung:	
Untersuchungsstand	94
2.1. <i>Ubiquität von Metaphern im Schulbereich</i>	94
2.2. <i>Der Ruf nach systematischer Erfassung</i> <i>und erste Ansätze einer solchen</i>	96
2.3. <i>Die Diskussion um Gefahr oder Nutzen</i> <i>pädagogischer Metaphern</i>	108
2.4. <i>Metapherntheoretische Untersuchungen</i> <i>verwandter Diskursdomänen</i>	121
3. Untersuchung von Metaphern in schulpädagogischen	
Texten: Ziele und Untersuchungsdesign	133
3.1. <i>Ziele der Untersuchung</i>	133
3.2. <i>Untersuchungsdesign</i>	138
 III Historisch konstante metaphorische Modelle	
von schulischem Lernen	143
1. Metaphorische Grundkonzepte von schulischem Lernen .	143
1.1. <i>SCHULISCHES LERNEN IST</i> <i>FORTBEWEGUNG AUF EINEM WEG</i>	144
1.2. <i>Schulwissen als Gebäude</i>	155
1.3. <i>Organische Metaphern von</i> <i>schulischen Lernprozessen</i>	162
1.4. <i>SCHULISCHES LEHREN IST</i> <i>MATERIALBEARBEITUNG</i>	169
1.5. <i>SCHULISCHES LEHREN IST</i> <i>STOFFWEITERGABE</i>	173
1.6. <i>SCHULISCHES LERNEN IST</i> <i>MANIPULATION VON OBJEKTEN</i>	179
1.7. <i>SCHULISCHES LERNEN IST</i> <i>KRAFTÜBUNG UND GYMNASSTIK</i>	181
1.8. <i>SCHULISCHES LERNEN IST SEHEN,</i> <i>SCHULISCHES LEHREN IST ZEIGEN,</i> <i>SCHULWISSEN IST LICHT</i>	183
1.9. <i>SCHULISCHES LEHREN IST WECKEN</i>	184

1.10. Weitere Metaphorisierungen von schulischem Lehren und Lernen	186
1.11. Zusammenfassung	192
2. Die Präferenz organologischer Metaphernmodelle bei der Konstruktion argumentativer Topoi und polemischer Allgemeinplätze im Schuldiskurs	196
2.1. Schule als Zwangsanstalt	198
2.2. Die Argumentation gegen Objektmanipulation beim Lernen	202
2.3. Die Argumentation gegen mechanistische Einwirkung und Systematik	206
2.4. Die Argumentation gegen Objekttransfer beim Lernen	207
2.5. Die Argumentation gegen passive Objektaufnahme und für aktive Verarbeitung	211
2.6. Die Argumentation gegen hohles Wissen und Bildungspolitik	212
2.7. Zusammenfassung	214
3. Bedeutungswandel von Metaphern je nach textuellem Zusammenhang	215
3.1. Bedeutungswandel der Schule als Garten oder Feld	216
3.2. Die Werkstatt-Metapher	220
4. Zusammenfassung: Gründe für die über Jahrhunderte unveränderte Gültigkeit bestimmter pädagogischer Metaphern	224
 IV Schule zwischen Paradiesgarten und Buchpresse – Metaphorische Konzepte von Schule zwischen christlicher Pansophie und frühaufklärerischen Systematisierungsbestrebungen bei Comenius	 227
1. Einführung	227
1.1. Leben und Werk	227
1.2. Erziehung als <i>Restitutio Homini</i>	228

1.3.	<i>Omnes omnia ominó</i>	229
1.4.	<i>Professionalisierung und Systematisierung der Schule: Schulstufen und Sprachlehrmethode</i>	230
2.	Bedeutungsdetermination metaphorischer Schulkonzepte zwischen christlicher Kosmologie und frühaufklärerischem Systematisierungs- und Effizienzdenken	232
2.1.	<i>Schule als Weg, Treppe und Turm</i>	232
2.2.	<i>Erkenntnis als Licht, Lehrer und Schule als Sonne</i>	237
2.3.	<i>Schule als Paradiesgarten</i>	239
2.4.	<i>Schulmethoden als Trichter</i>	241
2.5.	<i>Der Geist als Spiegel</i>	245
2.6.	<i>Der Geist als Mühle</i>	248
2.7.	<i>Schule als Werkstatt, Maschine und Uhr</i>	250
2.8.	<i>UNTERRICHTEN IST EINPRÄGEN: Der Schüler als Wachs und die Schule als Buchpresse</i>	254
2.9.	<i>Zusammenfassung: Mehrdimensionale zeitspezifische Frames zur Bedeutungsdetermination von Metaphern</i>	257
3.	Argumentativer Einsatz von Metaphern bei Comenius . . .	259
3.1.	<i>Schulische Stoffübertragung als Eingiessen, Einpflanzen, Essen, Einspiegeln: Metaphorische Kohärenz unterschiedlicher Bildkonzepte</i>	259
3.2.	<i>Wechsel der Metaphern je nach Argumentationszusammenhang</i>	261
3.3.	<i>Widersprüche in der Argumentation</i>	263
3.4.	<i>Polemik durch Engführung inkohärenter Metaphern</i>	268
4.	Zusammenfassung der Ergebnisse	272
V	Pädagogik der Aufklärung	275
1.	Paradigmen der Aufklärungspädagogik	275
1.1.	<i>Pädagogik der Aufklärung als systematische Versittlichung einer bürgerlichen Gesellschaft</i>	275

1.2. Versuchsschulen und Philanthropine	279
1.3. Philanthropische Erziehung	280
2. Metaphorische Erziehungskonzepte zwischen naturgemässer Entfaltung und gesellschaftlicher Nützlichkeit	285
2.1. Schulerziehung als angenehmes und zügiges Reisen	285
2.2. Schulerziehung als stützende und effiziente Pflanzenzucht	287
2.3. Schulerziehung zwischen Materialbearbeitung, Kunsthandwerk und Reifung	290
2.4. Schulerziehung zwischen Ziehen und Steigenlassen	292
2.5. Schulisches Lernen als maschinelle Verarbeitung und Training	294
2.6. Zusammenfassung	297
3. Treibhaus und Backofen: Kritik an der philanthropischen Pädagogik	299
3.1. Überzuckerte Lockspeisen – Kritik an der Kindgerechtheit philanthroper Pädagogik	300
3.2. Backofen und Treibhaus – Kritik am Effizienzpostulat der Aufklärungspädagogik	303
3.3. Erwecken und stärken – Alternative metaphorische Konzepte des 18. Jahrhunderts	306
3.4. Zusammenfassung	313
 VI Ausgewählte metaphorische Konzepte für schulisches Lehren und Lernen im 19. Jahrhundert	315
1. Schule im 19. Jahrhundert	315
1.1. Weitgehende Institutionalisierung des Schulwesens	315
1.2. Kritik an der Künstlichkeit und Lebensferne des Schulsystems	317
1.3. Schulische versus familiäre Erziehung	319
2. Metaphorische Konzepte schulischen Lernens bei Adolf Diesterweg	323

2.1. <i>Leben und Werk</i>	323
2.2. <i>Metaphern der Pädagogik bei Diesterweg</i>	324
3. Das herbartianische Lernmodell	347
3.1. <i>Herbart und der Herbartianismus</i>	347
3.2. <i>Metaphern der herbartianischen Pädagogik</i>	349
 VII Schulmetaphern um 1900	361
1. Pädagogik um 1900	361
1.1. „Reformpädagogik“ als „Pädagogik vom Kinde aus“	361
1.2. <i>Pädagogische Definition ex negativo</i>	362
1.3. <i>Reformpädagogik als Epoche?</i>	364
1.4. <i>Reformpädagogik als neue diskursive Radikalität</i>	365
2. Das Bild der Schule im literarischen Diskurs der Zeit ...	367
2.1. <i>Gründe für die Untersuchung literarischer Metaphern schulischen Lehrens und Lernens</i>	367
2.2. <i>Schulkritische Literatur um 1900</i>	368
2.3. <i>Schule als Abbild einer hierarchischen, entfremdeten, gewalttätigen und lebensbedrohlichen Gesellschaft</i>	370
2.4. <i>Die Subjektivierung der Schulkritik in literarischen Schulmetaphern</i>	382
3. Die Organismus-Metapher als universales Lösungskonzept der Reformpädagogen	385
3.1. <i>Der Zusammenhang zwischen literarischen und pädagogischen Schulmetaphern</i>	385
3.2. <i>Organismus, Körper, Gestalt: Semantische Merkmale</i>	387
3.3. <i>Diverse Übertragungsbereiche der Organismus-Körper-Gestalt-Metapher</i>	389
3.4. <i>Argumentativer Einsatz der Organismus-Körper-Gestalt-Metapher</i>	391
4. Zusammenfassung: Die Organismus-Metapher als nicht neues, aber diskursiv radikalisiertes Erneuerungskonzept für Schule, Lernen und Gesellschaft	400

VIII Metaphern für Schule, schulisches Lernen und Lehren nach 1965	407
1. Schule nach 1965	407
1.1. <i>Veränderte sozioökonomische Bedingungen</i>	407
1.2. <i>Pädagogische Konzeptionen im ausgehenden 20. Jahrhundert</i>	408
2. Schulkritik und pädagogische Postulate zwischen 1970 und 1990	409
2.1. <i>Schule als Drillschule und Mittelklassenagentur – Schulkritische Metaphern der siebziger Jahre</i>	409
2.2. <i>Exkurs: Lexikalische Veränderungen der Apparat-Metapher</i>	411
2.3. <i>Schule als Wettkampfveranstaltung – Metaphern der Schulkritik der achtziger Jahre</i>	414
2.4. <i>Schule als Lebensgemeinschaft und Polis: Der Ruf nach „innerer“ und „äusserer“ Schulreform</i>	415
2.5. <i>Nach 1985: Systemisch-konstruktivistische Schulentwicklung</i>	417
2.6. <i>Zusammenfassung: Schulkritik nach 1970 als metaphorisches Echo des 19. und frühen 20. Jahrhunderts</i>	418
3. Der Systembegriff und seine semantische Umdeutung ..	419
3.1. <i>Zur Entstehung der System-Metapher im pädagogischen Diskurs</i>	420
3.2. <i>„System“ als Schimpfwort: Schulische Systemkritik der siebziger Jahre</i>	422
3.3. <i>Schule als lebendiges System</i>	423
4. Die System-Metapher als kognitives Grundmodell für Metaphorisierungen schulischen Lernens und Lehrens nach 1965	428
4.1. <i>Lebenslanges Lernen – Das Bewegungs- und Beweglichkeitspostulat zeitgenössischer Pädagogik</i>	428

4.2. Kulturtechniken und Wissensmanagement – Schulisches Lernen als Selbstgestaltung	431
4.3. Bildungsprofile und Autonomie – Individuelle Gestaltung des Lernprozesses	434
4.4. Lernarrangeure und Berater – Neue Aufgaben der Lehr- und Führungspersonen	436
4.5. SCHULENTWICKLUNG IST CHANGE AGENTRY UND SYSTEMMONITORING	444
4.6. Schulkultur und Lernkontrakt – Die Metaphorisierung gewachsener und bewusst gestalteter schulischer Interaktion	446
4.7. Zusammenfassung: LERNEN IST ORGANISCH- AUTOKONSTRUKTIVISTISCHE SYSTEM- ENTWICKLUNG – Moderne Schulkonzepte als Synthese einer organischen und konstruktivistischen Metaphorik	449
5. Wissenskapital, Lernangebote und schulischer Wettbewerb – Zur Ökonomisierung des Schuldiskurses ..	455
5.1. Rückgriff auf ähnliche Bildmodelle bei der Konzeptualisierung ökonomischer und pädagogischer Prozesse	456
5.2. Inkompatible Anteile bei der Übertragung ökonomischer auf pädagogische Prozesse	458
5.3. Zur Entwicklung der ökonomischen Metaphorik im Schuldiskurs	459
5.4. Die Systemlogik als Basis für die Übertragbarkeit ökonomischer auf pädagogische Prozesse	465
IX Zusammenfassung	469
1. Methodologische Befunde	469
1.1. Die Kognitive Metapherntheorie (KMT) als Analyseinstrument	469
1.2. Die Blending Theorie (BT) als Analyseinstrument	471
2. Metapherntheoretische Befunde	472

2.1. <i>Übergreifende universale metaphorische Modelle von schulischem Lernen und Lehren</i>	472
2.2. <i>Argumentative Funktionen pädagogischer Metaphern</i>	474
2.3. <i>Epochenspezifische Metaphorisierungen von schulischem Lernen und Lehren</i>	476
2.4. <i>Heuristische Funktionen von Metaphern</i>	482
2.5. <i>Die diskursive Determination von Metaphern</i>	483
3. <i>Erziehungshistorische Befunde</i>	484
3.1. <i>In den kognitiven Grundmodellen sind die Sprache und das Denken über schulisches Lernen und Lehren grösstenteils unverändert geblieben</i>	484
3.2. <i>Metaphorische Spezifizierungen kognitiver Grundmodelle spiegeln ihren soziokulturellen und erziehungshistorischen Hintergrund</i>	485
3.3. <i>Abnahme pädagogischer Einwirkungsszenarien und Zunahme autopoietischer Lernmodelle</i>	487
3.4. <i>Tendenz zu wenigen übergreifenden metaphorischen Konzepten für das gesamte Erziehungsgeschehen</i>	488
Abbildungsverzeichnis	489
Bibliographie	491
Namensregister	511